

## Narren an der Macht

Umzug und Auftakt im Atrium machten Appetit auf mehr



VON GEORG VATER

**„Moarn is häeut a nächte!“ das Motto der Narren des SCC, unter dem sie gestern gemeinsam mit den anderen Suhler Karnevalsvereinen im Atrium des CCS in die neue Saison starteten, gibt nicht nur Nicht-Sühlern zu denken.**

*SUHL* – So musste selbst Moderator Daniel Ebert des öfteren einen Blick auf seinen Spickzettel werfen, um das ins Hochdeutsche übersetzt „Morgen ist heute auch gestern“ lautende Motto der neuen Kampagne den gut 300 Zuschauern im Atrium nahe zu bringen. Dorthin führte der bunte Umzug, nachdem er unter Führung von SCC-Ehrenpräsident Jochen Rebhan – hoch auf dem roten (Feuerwehrlösch-) Wagen – und musikalisch begleitet vom 1. Jugendblasmusikverein durch den Steinweg und am Rathaus vorbei gezogen war. Letzteres überließ OB Martin Kummer den Narren kampflos, nachdem seine Verwaltung bereits zuvor Fahnenflucht begangen hatte. Dafür hissten die Narren erstmals ihre noch ganz neue Fahne mit den Stadt- und Vereinswappen aus dem Obergeschoss. „Jetzt ist Sachverstand im Rathaus eingekehrt“, kommentierte der entthronte OB. Auch die Dezernenten und avisierten Ortsbürgermeister hatten es – mit Ausnahme von Frank Müller aus Dietzhausen – vorgezogen, dem närrischen Treiben fernzubleiben. Schade. Versteht man in den Ortsteilen etwa keinen Spaß? Dass Kummer ausgerechnet in Aktiv für Suhl-Chefin Ingrid Ehrhardt und Fraktionsvize Claudia Schmidt Verstärkung fand und auf der Bühne im Atrium gemeinsam mit ihnen die in diesem Jahr an Vogelgrippe erkrankte Martinsgans auskurierte, bekommt vor dem Hintergrund des langsam in Fahrt kommenden OB-Wahlkampfes eine besonders delikate Note. So wurde die karnevalistische Bühne schon zum gestrigen Auftakt in ganz besonderem Maße auch eine politische, als Ehrhardt und Schmidt in eigens für diesen Auftritt geschriebenen Reimen mächtig austeilten: „Der Überschte ist zwar auf oft Reisen, doch wenn er da ist, kann er ganz schön beißen“, hieß es da. Und auch aus ihren Ambitionen machten die „Aktiven“ keinen Hehl: „Oh Sehnsucht, süßes Hoffen, für die Zukunft am Hofe ist doch noch alles offen!“ Garniert mit sehens- und hörenswerten kleinen Ausschnitten aus ihren Programmen – darunter die Garde des SCC, Tanzmariechen Saskia Holland-Moritz vom ZCC und die Mottosänger der Ikalla – präsentierten sich die Präsidenten der vier Suhler Karnevalsvereine ihrem Publikum und auch die kleine Delegation düwe aus Mehl's wurde mit Helau-Rufen herzlich willkommen geheißen. Neben dem SCC lüftete auch der SCV „Ikalla“ das Motto seiner 53. Kampagne, das da heißt „Joa, doe senn mi debai“ und die Dietzhäuser feiern in der neuen Saison anlässlich ihres 50-Jährigen unter „Ei, ei, ei und au au au – 50 Jahre DCV“. Dass in der Stadt just am gestrigen 11.11. die Karnevalstransparente durch Weihnachtsdeko ersetzt wurde, verursachte übrigens nicht nur bei den Narren, sondern auch bei vielen Zuschauern an der Umzugsstrecke Kopfschütteln. „Das kann doch wohl nicht sein...“ meinte ZCC Präsident Gunther Hennig. Der SCC lädt heute um 20.11 Uhr ins CCS ein, der ZCC um 20.11 Uhr ins Sportcenter Suhl- Nord. Der DCV startet erst kommendes Wochenende mit eigener Veranstaltung in der „Zwecke“ in seine Jubiläumssaison.